



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief März 2024



Ein neuer Anfang

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefs,
liebe Gemeindeglieder,

wenn Christen Gottesdienst feiern, dann sehen sie auf den gekreuzigten Jesus. In jeder christlichen Kirche hängt mindestens ein Kreuz. Und in katholisch geprägten Gegenden stehen auch an vielen Orten draußen Wegekreuze. Und jedes Jahr am Karfreitag schließlich erinnern sich die Christen an die Leidensgeschichte Jesu und an seinen gewaltsamen Tod am Kreuz.

Warum tun wir uns das an? Warum stellen die Christen in die Mitte ihres Glaubens ein Folter- und Hinrichtungsgeschick des römischen Imperiums? Und was soll das bedeuten, dass unter vielen Kreuzen der Satz steht: „Im Kreuz ist Heil“?

Vielleicht spüren wir diese Frage ja nicht immer so, vielleicht haben wir uns gewöhnt an all die vielen Kreuze. Aber stellen Sie sich nur für einen Moment einmal vor, in jeder Kirche würde anstelle des Kreuzes ein Galgen stehen – dann würden wir vielleicht das Erschrecken und Entsetzen der Jüngerinnen und Jünger Jesu spüren, für die das Kreuz damals, nach dem Tod Jesu, nur eines war – ein Symbol von Gewalt und Tod und Untergang.

Dass die ersten Christen die Geschichte der Kreuzigung Jesu überhaupt weiter erzählt und aufgeschrieben

haben, liegt daran, dass sie Ostern erlebt haben. Nach dem Tod Jesu haben sie Jesus wiedergesehen. Und zuerst waren sie geschockt und verwirrt, sie erkannten Jesus nicht, sie hielten die Erscheinungen für Gespenster. Erst ganz allmählich entdeckten sie, was die Heiligen Schriften und die Propheten über die Auferstehung der Toten geschrieben hatten. Und sie entdeckten, dass die Geschichte Jesu nicht zu Ende war. Dass Jesus aus der Zukunft zurückgekommen war und dass mit ihm die Auferstehung der Toten schon jetzt begonnen hat.



Und dann entdeckten die ersten Christen, was auch wir heute immer noch glauben und bekennen: Alles Scheitern, alle Feigheit, alle Verzweiflung, alle Schmerzen, alles Sterben – das alles ist nicht das Letzte. Mehr noch: Alles das ist – ein neuer Anfang, auch wenn wir die Schmerzen und die Narben der Vergangenheit weiter mit uns herumtragen.

Und darum können wir immer wieder neu auf das Kreuz Jesu sehen. Weil wir nicht weglaufen müssen vor all den Schreckensbildern der Weltgeschichte und der Tageschau. Weil wir nicht weglaufen müssen vor den Schreckensbildern unseres eigenen Lebens. Weil wir darauf vertrauen können: Die Schreckensbilder sind nicht das Letzte, was wir sehen. Das Letzte, der Letzte kommt noch und ist schon bei uns – alle Tage, bis an der Welt Ende.

Darum: Feiern Sie mit uns **Passion und Ostern**
in der Friedenskirche!

Im Namen aller Mitarbeitenden

Ihr Pfarrer
Jens Porep



Karwoche und Ostern erleben

In der Karwoche laden wir ein zu Andachten und Gottesdiensten

Am **Palmsonntag, 24. März**, denken wir an den Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche.

Herausgehoben ist der **Gründonnerstag, 28 März**. Wir erinnern uns, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feiert, bevor er hinausgeht zum Ölberg, wo er verraten und gefangen wird. Um 19.00 Uhr findet ein Gottesdienst in Form eines Feierabendmahls statt. Bei Redaktionsschluss suchten wir noch nach einer geeigneten Form, die unmittelbares Erleben ermöglicht.

Für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, bieten wir die ganze Woche das Abendmahl zu Hause an. Rufen Sie im Pfarramt an und vereinbaren Sie einen Besuch (Telefon 0981 61996).

Am **Karfreitag, 29. März**, gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Natürlich denken wir auch an Leiden und Sterben in dieser Welt. Dies geschieht am Morgen um 10.00 Uhr mit einem durch den Kirchenchor musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst, in dem wir Abendmahl feiern. Wir feiern in der Friedenskirche mit glutenfreien Hostien und Einzelkelchen, am Karfreitag auch mit Wein.

Um 14.30 Uhr beginnt eine Andacht zur Todesstunde Jesu. Das Evangelium von Kreuzigung und Sterben Jesu steht im Mittelpunkt und wird gerahmt von Liedern, Musik und Gebeten. Schließlich verlöschen die Kerzen, die Musik verstummt und selbst die Glocken schweigen bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen.

Am **Ostersonntag, 31. März**, feiern wir die Auferstehung Jesu ab **6:00 Uhr Sommerzeit** morgens in der Osternacht. Das Dunkel der Nacht weicht dem Morgen, auf Tod folgt Auferstehung. Christus ist lebendig! Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer und gehen in den Morgen mit dem Licht der Osterkerze und der Verkündigung, dass Jesus lebt. In dieser Osternacht erinnern wir uns auch, wie unsere Taufe uns mit der Auferstehung Jesu verbindet. Der Auferstandene lädt uns an seinen Tisch und sendet uns mit seinem Licht in die Welt zu Menschen, die dieses Licht brauchen. Der Osternachtsgottesdienst wäre ein guter Termin für eine Taufe von Jugendlichen oder Erwachsenen.

Anschließend laden wir ein zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in den Gemeindesaal.

Um 10.00 Uhr ist dann Osterfestgottesdienst mit Abendmahl. Auch hier singt der Kirchenchor.

Am **Ostermontag, 1. April**, feiern wir um 10.30 Uhr einen etwas anderen Gottesdienst zu Ostern. Anschließend gibt es wieder das beliebte Ostereiersuchen im Pfarrgarten.

Nutzen Sie die Angebote, um diese Zeit bewusst zu erleben. Gönnen Sie Ihrem Leben eine neue Tiefe. Verarbeiten Sie Schmerz und Trauer und finden Sie zu neuer Freude. Trauen Sie dem Leben, das in Christus zu finden ist. Passion und Ostern bieten dazu gute Gelegenheit.

Osternacht gemeinsam vorbereiten

Zur Vorbereitung der Osternacht am Sonntag, 31. März, um 5.30 Uhr und des anschließenden Osterfrühstücks treffen sich Interessierte am **Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche. Wir wollen die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus in ganz besonderer Weise feiern. Möglicherweise wird es einen weiteren Termin zur Vorbereitung geben, den wir noch vereinbaren werden.

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Judas Iskariot

Der Jünger, der Jesus verriet

Dienstag, 19. März, 14.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche

Referent: Pfarrer Jens Porep



Der Judaskuss, Fresko von Giotto di Bondone in der Cappella degli Scrovegni

Der Name Judas steht für Verrat. Verrat an Jesus Christus, der durch Judas den Schriftgelehrten und Hohepriestern ausgeliefert wurde. Wer ist dieser Mann, der seit Jahrtausenden geschmäht, verabscheut und ver-teufelt wird? Es gab und gibt in allen Epochen wildeste Spekulationen über Judas' Beweggründe und Motive.

Doch ist es nicht so: Gerade durch das Mitten des Judas und seinen berühmten „Judaskuss“ nahm die Geschichte der Kreuzigung des Heilands ihre entscheidende Wendung. Dadurch wurde das Christentum zu einer der großen Weltreligionen.

Ausgehend von dem Theaterstück „Judas“ von Lot Vekemans, einer niederländischen Autorin, das in den letzten Jahren in vielen Theatern Deutschlands, etwa in Fürth, gespielt wurde, gehen wir auf die Suche nach dem Menschen jenseits von Vorurteilen und Abwertungen, die sich auch schon in den neutestamentlichen Schriften finden. Wir lesen die Texte und fragen nach ihrer Wirkung.

Der Vortrag wird gehalten im Rahmen des Seniorentreffs, ist jedoch für alle Interessierten offen.

Frühlingserwachen

Kaum ist die närrische Zeit im Kindergarten vorbei, sehnen sich die Kinder nach Sonnenschein. Die ersten Schneeglöckchen sind schon zu entdecken. Gemeinsam mit den Kindern beobachten wir in der Natur den Frühlingsanfang. Die Tage werden länger, es wird wärmer, deshalb verbringen wir wieder mehr Zeit in unserem schönen Garten.

Ein kleiner Tipp des Kindergarten-Personals: Verbringen Sie so viel Zeit wie möglich im Freien und genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen.

Sonnige Grüße sendet
Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ...

Rückblick auf 12 Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand



Nach 12 Jahren im Kirchenvorstand werde ich aus Altersgründen nicht mehr zur Kirchenvorstandswahl antreten. Aber ich bleibe meiner Gemeinde, in der ich mich seit 1986 zu Hause fühle, auch in Zukunft verbunden. Ich habe vor, weiterhin aktiv am Leben der Gemeinde teilzunehmen.

Es ist mir ein Herzensanliegen, wieder genügend Kandidaten für die im Herbst anstehende Wahl zu gewinnen, deshalb möchte ich Ihnen einen persönlichen Rückblick auf meine Kirchenvorstandsarbeit geben.

Als ich vor 12 Jahren erstmals in den Kirchenvorstand gewählt wurde, war ich noch berufstätig und hatte weniger Zeit, mich einzubringen. Dennoch finde ich es im Rückblick sehr gut, dass ich dadurch in Zusammenarbeit mit erfahrenen Kirchenvorstehern in Ruhe Einblick in diese Arbeit bekommen konnte. Da der Kirchenvorstand das Leitungsgremium der Gemeinde ist, konnte ich dort sehr gut meine Fähigkeiten einbringen, um anstehende Projekte im Team zu verwirklichen. Hier kann man sich je nach Neigung und verfügbarer Zeit

einbringen. Um die Gemeinschaft zu stärken, begibt sich der Kirchenvorstand einmal jährlich auf Klausurtagung (siehe Bericht auf Seite 10).

Der Kirchenvorstand ist ein demokratisches Gremium, das einmal im Monat zusammenkommt und in dem Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden.

Unser erstes großes Projekt war das 50-jährige Jubiläum der Friedenskirche im Jahr 2016, das ein ganzes Jahr lang gefeiert wurde. Der Kirchenvorstand war bei den Planungen und der Ausführung dieser Festlichkeiten maßgeblich beteiligt.

Auch bei der Einstellung von Personal (Mesner, Hausmeister, Pfarramtssekretärin, Diakoninnen) hatte und hat der Kirchenvorstand Mitspracherecht. Bei der Pfarrstellenbesetzung entscheidet abwechselnd das Landeskirchenamt und der Kirchenvorstand über die zukünftigen Bewerberinnen und Bewerber.

Im Jahr 2018 wurde ich zur Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes gewählt, was eine intensive Zusammenarbeit mit Pfarrer Porep mit sich brachte. Diese Arbeit war mir sehr wichtig, jetzt möchte ich sie aber gerne in jüngere Hände übergeben.

Deshalb meine Bitte an Sie: Sprechen Sie Personen an, die Sie für dieses Amt für geeignet halten. Überlegen Sie sich, ob Sie selbst Lust dazu haben, für Ihre Gemeinde mitzuarbeiten. Kandidieren Sie für den Kirchenvorstand. Melden Sie sich oder geeignete Personen im Pfarramt, damit der Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet und durchführt, mit den Bewerberinnen und Bewerbern Kontakt aufnehmen kann.

Waltraud Hensold
Kirchenvorsteherin und Vertrauensfrau

Aus der Konfi-Arbeit

Anmeldung für Konfirmation 2025

Alle Eltern und Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2025 in der Friedenskirche die Konfirmation feiern wollen, sind zur Anmeldung für den neuen Konfirmandenkurs eingeladen. Diese Anmeldung findet statt am **Mittwoch, 6. März, um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche. Es gibt wichtige Informationen zum Ablauf des Kurses, mit Konfi-Freizeit und aktuellen Terminen für das kommende Jahr. Bringen Sie bitte ein Taufzeugnis mit, wenn vorhanden.

Das Konfi-Team der Friedenskirche



„Nicht mit allen Wassern gewaschen“

Beim Konfi-Tag am **Samstag, 16. März, ab 10.00 Uhr** geht es diesmal um die Themen Taufe – Konfirmation und das Finden eines Konfirmationsspruchs.

In Klausur auf dem Hesselberg

Der Kirchenvorstand tagte vom 2. bis 4. Februar

Einen Schwerpunkt der diesjährigen Klausurtagung bildete die anstehende Kirchenvorstandswahl. Zunächst stand aber ein Rückblick auf besondere Ereignisse in sechs Jahren Kirchenvorstand an. Am zweiten Tag blickten wir auf den roten Faden, die erfolgreich bearbeiteten Aufgaben und Projekte dieser Kirchenvorstandsperiode. Wir erinnerten uns einerseits an die schwierigen Zeiten während der Corona-Pandemie, aber auch an die positiven Erlebnisse und Ergebnisse in dieser Zeit. Weiterhin befassten wir uns dann mit Fragen wie:

- Wofür stehen wir als Kirchengemeinde?
- Wie gewinnen wir Personen, die für den Kirchenvorstand kandidieren?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Menschen neu für die vielfältigen Angebote der Kirchengemeinde zu begeistern?



Der zweite Schwerpunkt der Tagung war die gemeinsame Basis, die geistliche Gemeinschaft aller Anwesenden. So setzten wir uns intensiv mit dem Bibeltext „Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus“ auseinander. Diesmal hatte Pfarrer Porep die Bibelarbeit im Gehen vorgeschlagen. Zum Text wurden verschiedene Fragen ausgelegt, die wir auf dem Weg dann lesen konnten. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin konnte zu einer oder mehreren Fragen eine Antwort schreiben. Diese Art der Bibelarbeit war mir noch nicht bekannt, ich fand es aber sehr gewinnbringend, sich auf diese Art mit einem Text auseinanderzusetzen.

Am Samstagabend feierten wir eine Abendandacht mit Abendmahl, was uns allen als Stärkung für die weiteren Aufgaben diente. Nach einem arbeitsreichen Tag konnten wir den Abend bei einem Ratespiel und Dalli-Klick in froher Runde genießen, ganz nach dem Motto des Liedes „Glauben ist gemeinsam feiern“.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst und ließen die Tage in einer Auswertungsrunde noch einmal an uns vorbeiziehen. Wir waren dankbar für eine intensive und gute Zeit für alle Beteiligten.

Waltraud Hensold

1. März bis 1. April

Freitag, 1. März

19.00 Uhr Vorbereitungstreffen Osternacht

Samstag, 2. März

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation*

Sonntag, 3. März

10.30 Uhr Der etwas andere Gottesdienst

Montag, 4. März

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 5. März

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 6. März

19.30 Uhr Anmeldung zur Konfirmation 2025

Sonntag, 10. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem
Kirchenkaffee

Montag, 11. März

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 12. März

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 16. März

10.00 Uhr Konfi-Tag Konfis 2023/2024
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation*

* Bitte vor der ersten Teilnahme Brigitte Zender kontaktieren (Telefon 0981 64726).

** Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt kontaktieren für aktuelle Informationen.

Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 18. März

9.30 Uhr Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 19. März

14.30 Uhr Seniorentreff
19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Samstag, 23. März

15.00 Uhr Meditation und Malen

Sonntag, 24. März

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 26. März

19.00 Uhr Kirchenchorprobe

Gründonnerstag, 28. März

19.00 Uhr Feierabendmahl

Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.30 Uhr Andacht zur Todesstunde

Ostersonntag, 31. März

5.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und anschließendem Osterfrühstück
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 1. April

10.30 Uhr Der etwas andere Gottesdienst,
anschließend Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Gruppen und Kreise

Angeleitete Schweigemediation

Brigitte Zender, Telefon 0981 64726

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel

Telefon 0151 56244240

E-Mail sophialeidel@googlemail.com

Eltern-Kind-Treff

Ansprechpartnerin: Mirjam Kresta

Hauskreis Internationale Gemeinde

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Meditation und Malen

Anmeldung erforderlich!

Ansprechpartnerin:

Gisela Feurer, Telefon 09868 1001,

E-Mail gisela@yellowcabcar.de

Günter Klößinger, Telefon 09829 932550

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:

Sparkasse Ansbach

IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64

BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrer z.A. Max Schnurrenberger

Telefon 0981 46089-602

max.schnurrenberger@elkb.de

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach

Bürozeiten:

Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127

(Sekretärin Kerstin Herzog in Vertretung)

pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de

www.ansbach-friedenskirche.de

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996

Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311

Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Johanna Burger, Sonja Rost

Hausmeister Michael Bayer

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach

(Leitung Ursula Berger, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“

Thomasstraße 14, 91522 Ansbach

(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach

Pfarrerin Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach

Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach

Telefon 0981 4653-2470

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche

in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1700 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 13. März 2024